

Weitere besondere Vertragsbedingungen

Ergänzungen zu 214 (Besondere Vertragsbedingungen)

Beiblatt 1

- 10.1 Dem Unternehmer wird Gelegenheit gegeben, Pläne, Berechnungen und andere Unterlagen, sowie die Baustelle eingehend vor Angebotsabgabe anzusehen und zu prüfen. Macht der Unternehmer hiervon keinen Gebrauch, so gilt auf jeden Fall sein Angebot unter denselben Voraussetzungen. Nachträglichen Einreden diesbezüglich sind ausgeschlossen.
- 10.2 Es ist eine Bauleistungsversicherung abgeschlossen. Bei Bedarf kann in die jeweilige Police eingesehen werden. Im Versicherungsfall - Selbstbeteiligung 500,00 Euro.
- 10.3 Für alle Auftragnehmer wird eine Wasserversorgung und Baustromversorgung aufgebaut. Über Leistungsquerschnitte und Wasserdruck wird im Bedarfsfall Auskunft erteilt. Der Anschluss von elektrischen Heizungen (z. B. für Aufenthaltscontainer) an die Baustromversorgung ist nicht zulässig. Die Verbrauchskosten für Baustrom und Bauwasser trägt der Auftraggeber. Die Versorgungsleitungen ab der Entnahmestelle sind vom Arbeitnehmer selbst zu errichten.
- 10.4 zu Punkt. 5 der besonderen Vertragsbedingungen: Die Sicherheitsleistungen für Mängelansprüche werden nicht, wie im Formblatt angegeben, von der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme berechnet, sondern von der **Bruttoschlussrechnungssumme**.
- 10.5 Die Lager- und Stellflächen auf dem Baugrundstück stehen nur im begrenztem Umfang zur Verfügung. Der Auftragnehmer hat erforderlichenfalls, eigenverantwortlich für entsprechende Zusatzflächen zu sorgen. Hierfür anfallende Kosten sind in die Einheitspreise mit einzukalkulieren. Übernachtungen auf dem Klinikgelände sind nicht zulässig.
- 10.6 Sofern in den Leistungspositionen die Vorgänge "Herstellen", "Liefern" oder "Einbauen" nicht gesondert beschrieben sind, gelten diese Vorgänge unter Zugrundelegung der allgemein anerkannten Regeln der Baukunst und Technik, der gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen und Ausführungs-Bestimmungen nach den DIN-Normen der ATV-VOB, Teil C, als grundsätzlich beschrieben!
- 10.7 Die Arbeiten erfolgen bei laufendem Klinikbetrieb. Dies ist bei der Durchführung der Leistungen besonders zu berücksichtigen. Lärmintensive Arbeiten dürfen nur außerhalb der Ruhezeiten ausgeführt werden. Für alle Leistungen gilt: die Beeinträchtigung des laufenden Klinikbetriebes sind so gering wie möglich zu halten. Erschwernisse die hieraus entstehen, sind in der Preiskalkulation zu berücksichtigen.
- | | | |
|-------------|--------------|-------------------------|
| Ruhezeiten: | Nachtruhe: | 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr |
| | Mittagsruhe: | 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr |
- 10.8 Im Klinikgebäude herrscht absolutes Rauchverbot. Bei Nichtbeachtung droht der Verweis von der Baustelle.
- 10.9 Das Anbringen eigener Firmenschilder ist auf der Baustelle nicht zulässig. Der Auftragnehmer kann für einen Betrag von 150,00 € zzgl. Mehrwertsteuer auf der Bautafel genannt werden. Sollten eigene Firmenschilder angebracht werden, werden diese ohne weitere Mitteilung auf Kosten des AN entfernt und entsorgt.
- 10.10 Die Zufahrt der Baustelle erfolgt über die Perlasberger Straße, Einfahrt Wirtschaftshof. Wegen der beschränkten Lagermöglichkeiten sind nur die kurzfristig zu verarbeitenden Materialien zwischenzulagern. Für den internen Baustellentransport ist der AN verantwortlich. Für zusätzlich erforderliche Lagermöglichkeiten ist der AN selbst verantwortlich.
- 10.11 Jede Firma bekommt von der Bauleitung einen Stellplatz für Material oder Werkzeuge und für ein Firmenfahrzeug zugewiesen. Die Sauberhaltung und Verkehrssicherung obliegt dem AN. Bei Missachtung, d.h. mehrere Fahrzeuge oder Parken in nicht zugewiesenen Bereichen, werden die widerrechtlich abgestellten Fahrzeuge sofort abgeschleppt. Die entstehenden Kosten werden bei der Schlussrechnung in Abzug gebracht. Für zusätzliche Stellplätze ist der AN selbst verantwortlich und hat evtl. anfallende Kosten selbst zu tragen. Die Abtrennung der zugewiesenen Flächen obliegt dem AN, wenn gewünscht.

Weitere besondere Vertragsbedingungen

Ergänzungen zu 214 (Besondere Vertragsbedingungen)

Beiblatt 2

- 10.12 Bei An- und Abtransport von Baumaterialien sowie von Schuttcontainern ist wegen der beengten Platzverhältnisse darauf zu achten, dass die Standzeiten so kurz wie möglich gehalten werden. Ggf. ist auf Anordnung der Bauleitung der belegte Bereich sofort zu räumen, da ansonsten die Beräumung durch die Bauleitung veranlasst wird. Die hierfür entstehenden Kosten gehen zu Lasten des AN und werden von der Schlussrechnung abgezogen.
- 10.13 Die Baustelle darf nur über die vorgegebene Zufahrt bedient werden. Das Betreten der Krankenhausbereiche ist grundsätzlich untersagt und kann bei Missachtung zum Verweis von der Baustelle führen.
- 10.14 Die Beseitigung von Schäden und Verunreinigung im Bereich der Baustelleneinrichtung und der Baustelle sind laufend vom Verursacher- AN - zu beseitigen. Sollte auch nach Aufforderung durch die Bauleitung dies nicht erfolgen, werden die erforderlichen Arbeiten durch die Bauleitung veranlasst und dem AN von der Schlussrechnung abgezogen.
- 10.15 Die Anlieferung von Baustoffen und Bauteilen ist terminlich mit der Bauleitung abzustimmen. Alle Lieferungen, auch kleinsten Umfangs, sind vom AN auf der Baustelle in Empfang zu nehmen. An den AG gesandte Lieferungen werden auf Kosten des AN zurückgeschickt.
- 10.16 Für Räume, die im Baustellenbereich als Materiallager o.ä. genutzt und abgeschlossen werden, ist bei der Bauleitung in einem verschlossenen Umschlag, ein Schlüssel zu hinterlegen.
- 10.17 Sind aus Gründen des Krankenhausbetriebes Arbeitsunterbrechungen und Änderungen der vereinbarten Arbeitsabläufe erforderlich, ist unverzüglich die Bauleitung zu verständigen. Wartezeiten werden nur vergütet, wenn keine Ausweicarbeiten an der Baustelle möglich sind und die Unterbrechung aus dem Bauzeitenplan nicht ersichtlich ist (Bauphasen).
- 10.18 Die Baumaßnahme erfolgt während laufendem Hubschrauberbetrieb. Für jeglichen Kranbetrieb ist im Vorfeld eine Genehmigung durch den Auftragnehmer eigenständig einzuholen. Dies ist gemeinsam mit der Bauleitung und dem Bauherrn abzustimmen.
- 10.19 Rechnungen sind erst dann einzureichen, nachdem ein gemeinsames, zwischen AG und AN geprüftes Aufmaß vorliegt und dieses die bis zu dem Zeitpunkt erbrachte Leistung beinhaltet. Die Rechnung ist kumulierend zu erstellen, d.h. jede Abschlags- bzw. Schlussrechnung muss die gesamte, bis dahin erbrachte Leistung beinhalten. Alle Rechnungen inkl. der notwendigen Rechnungsunterlagen (z.B. Mengenberechnungen, Abrechnungszeichnungen usw.) sind bei dem mit der Bauüberwachung beauftragten Architekturbüro **2fach** einzureichen.
- 10.20 Der AN hat über die gesamte Bauzeit hinweg einen bevollmächtigten Vertreter zu stellen und zur Verfügung des AG und der Bauleitung zu halten. Dieser Vertreter muss bei einem eventuell möglichen Bietergespräch, jedoch spätestens bei Ausführungsbeginn schriftlich benannt werden und als Sachkundiger, verantwortlicher Fachbauleiter berechtigt sein, Weisungen in Empfang zu nehmen und auszuführen. Er hat an den regelmäßigen Jour-Fix Terminen teilzunehmen. Je fehlende Teilnahme trotz Einladung durch die Bauleitung werden von der Schlussrechnung 250,00 € in Abzug gebracht. Ist eine einvernehmliche Zusammenarbeit mit dem Vertreter des AN nicht möglich, so kann der AG ohne Angabe von Gründen die sofortige Ablösung verlangen.
- 10.21 Der Vertreter des AN hat ein Bautagebuch zu führen und der Bauleitung wöchentlich zur Unterschrift vorzulegen (Bautagebuch mit Durchschreibeverfahren).
- 10.22 Der Vertreter des AN muss die deutsche Sprache in Wort und Schrift beherrschen. Der Austausch des Vertreters des AN durch den AN ist dem AG umgehend anzuzeigen und ist nur aus wichtigem Grund zulässig.

